



60.1 R

10 15

Norderstedt, den 27.7.2011

Antrag zur Sitzung des Ausschusses
für Stadtentwicklung und Verkehr

Im Namen der SPD-Fraktion beantrage ich, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses am 18.8.2011 aufzunehmen.

**Parkplatzerweiterung des ARRIBA auf der z.Z. als
Beachvolleyballfeld genutzten Fläche.**

Beschlussvorschlag:

Die bisherige Stellplatzanlage des ARRIBA wird auf der Fläche des jetzigen Beachvolleyballplatzes um 188 Stellplätze erweitert und von der bestehenden Stellplatzanlage West erschlossen.

Der z.Z. bestehende „Sommerparkplatz“ an der Schleswig-Holstein-Str. wird renaturiert.

Für die Straßen Am Hallenbad und Wiesenstraße wird ein Konzept zur Parkplatzregulierung im Interesse der Anwohner erarbeitet.

Begründung:

Seit Jahren gibt es die Problematik der zu bestimmten Zeiten nicht ausreichenden Stellplätze für Besucher des ARRIBA und der negativen Folgen für die Anlieger der betroffenen Straßen. Bisher gibt es den nicht genehmigten „Sommerparkplatz“ an der Schleswig-Holstein-Straße. Verschiedene Überlegungen seitens der Politik und Verwaltung haben in der Vergangenheit nicht zu einer befriedigenden Lösung des Problems geführt.

Die Verwaltung hat in der Ausschusssitzung am 7.4.2011 einen neuen Vorschlag zur Beseitigung der Parkplatzprobleme als „Prüfergebnis Fläche Beach Volleyball“ in die Diskussion eingebracht. Die Verwaltung erklärte, aufgrund der Tatsache, dass die Fläche bereits jetzt genutzt wird, kann eine Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde zur Nutzung der Fläche durch Parkplätze erwartet werden.

Die Verwaltung erklärte weiter, dass die Volleyball-Fläche am ARRIBA zukünftig nicht mehr genutzt werden wird, da die Nutzung zum Freibad im Stadtpark verlegt werden soll.

Durch die Neueinrichtung eines Freibades im Stadtpark wird sich, nach allen Schätzungen, der Parkplatzbedarf zu Spitzenzeiten im ARRIBA verringern. Schon in diesem Jahr konnte beobachtet werden, dass der Parkplatz an der S-H-Straße nicht genutzt wird - lediglich als Campingplatz.

Für die SPD-Fraktion

Jürgen Lange